GAZZETTA

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

*

WWW.FIAT500CLUB.CH

4/2011

BEREIT FÜR DIE WINTERARBEIT?
PRÊT POUR LE TRAVAIL HIVERNAL?

BASEL * BERN * INNERSCHWEIZ * ROMANDIE
OSTSCHWEIZ * ZÜRICH

WERT FR. 5.00

Fiat 500

l' automobile perfetta

Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Onlineshop mit über 1'500 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen

www.fiat-500.ch

Fiat 500 Werkstatt, Bill Giger, Obermasis, 9472 Grabs

Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

Index

1	Index / Indice
3	Préface / Vorwort
8	Jubiläumstreffen 2012
9	Einladung Samichlaus Weekend St. Nicolas
10	Bericht Weekend Kolberjägerinnen
13	Bericht „Watt erleben“ im Fiat 600 an die Nordsee
20	Bericht Weekend Bernau, Schwarzwald
24	Marktplatz / Marché
29	Prévision Route 66 / Vorschau Route 66
33	Veranstaltungen / Manifestations
35	Und wie bist Du zu Deinem Fiat 500 gekommen?
64	Impressum

Inbegriff für Qualität

Bertschi-Café
Inh. Jürg Reber
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden

Telefon 061 313 22 00
www.bertschi-cafe.ch

FIAT 500 WERKSTATT

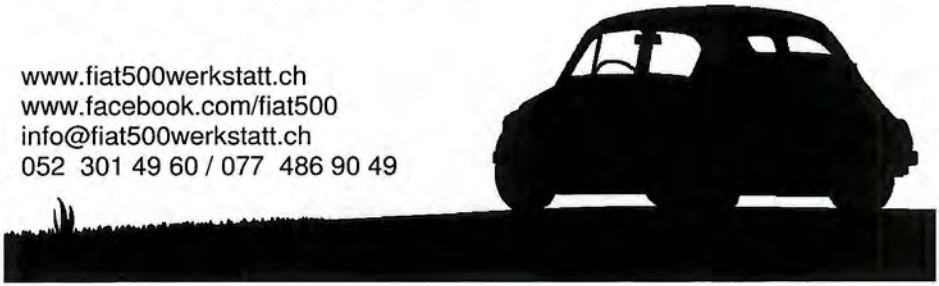
Wir liefern alle erhältlichen Ersatzteile

Wir sind Generalunternehmer für Restaurationen

Wir machen aus Alt Neu

Wir liefern Qualität preiswürdig

www.fiat500werkstatt.ch
www.facebook.com/fiat500
info@fiat500werkstatt.ch
052 301 49 60 / 077 486 90 49



WERTERHALT ODER SPINNEREI ?

Unsere Redakteure haben seit längerem eine ganz tolle Rubrik ins Leben erweckt. Der Titel lautet **„Und wie bist du zum Fiat 500 gekommen?"** Schön, dass dieses Thema praktisch in jeder Gazzetta einen Artikel aufweisen kann. Es ist immer sehr lustig und spannend nachlesen zu können, auf welche abenteuerliche Art unsere Mitglieder auf den Fiat 500 gekommen sind. In meiner Funktion habe ich oft die spannende Gelegenheit, wildfremden Personen bei diesem Abenteuer helfen zu können. Teilweise sind es Leute, welche „im Sinn haben" einen Fiat 500 zu kaufen, und sich bei den ganzen Praktiken helfen oder beraten lassen möchten. Anders ist es bei den Leuten, welche anrufen und beim zweiten Satz sagen „ich habe.....gekauft". Da bekomme ich meistens einen kleinen Ansatz von Hühnerhaut. Ich wage zu behaupten, dass der Kauf eines Fiat 500 bei den Meisten mehr über das Herz geht, als über den Kopf. Logisch, wenn ich mich in die kleine „Knutschkugel" verliebt habe, dann will ich sie besitzen, koste es was es wolle. Bei mir war es ähnlich. Gepackt hat es mich schon als kleiner Bub, als ich mit dem petrolfarbenen 500 L von meinem Onkel meine ersten Meter „Autofahren" durfte. Im Jugendalter hatte ich das Glück, dass in der Nähe meines Wohnhauses ein angefressener Fiat 500-Schrauber seine Werke verrichtete. Hin und wieder zog es mich in seine kleine Garage und es faszinierte mich, mit welcher Fingerfertigkeit und unersättlichem Enthusiasmus er an diesen Fahrzeugen schrauben konnte. Natürlich merkte ich nicht, dass ich bereits vom Virus infiziert war. Irgendwann Mal, vor gut zwanzig Jahren hatte ich auch genug Geld, um mir einen eigenen Fiat 500 zu kaufen. Als gebürtiger Italiener machte ich mich natürlich in Italien auf der Suche nach einem Cinquecento. Es sollte aber von Anfang an ein Abarth sein. Es ging nicht lange und ich hatte auch den richtigen Händler an der Strippe. Er zeigte mir seine restaurierten Auto's und einen unrestaurierten Abarth 595 in absolut originalem Zustand, aber eben zum Restaurieren. Ich traute mir zu diesem Zeitpunkt so eine Restauration nicht zu und wir einigten uns schon bald auf einen guten Preis für das restaurierte Fahrzeug und ein Auslieferdatum, ca. ein Jahr später. Für mich war das Jahr Wartezeit nicht so schlimm, denn ich wusste, was mich dann erwarten würde. Zwischendurch erlaubte ich mir, den Händler anzurufen und ihn über den Stand der Restauration auszufragen. Natürlich konnte er mir durch den Telefonhörer die schönsten Geschichten erzählen, wie weit die Restauration schon sei und wie gut er schon vorangekommen sei. An Ostern des darauffol-

Sterneföifi!
Jetz isch es Zyt
für en Service!
ABHOL- KURIER
Professioneller Service vom
Fachmann ganz in Ihrer Nähe!
LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE
JUCKER
www.jucker.landtechnik.ch 8173 NEERACH
Tel. 044 858 22 73

Ersatzteile und Zubehör

für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 044 242 78 18

genden Jahres, zirka drei Monate vor Auslieferungstermin, entschied ich, einmal spontan bei ihm vorbei zu fahren und ich rief ihn ein paar Tage vorher an, um mich anzumelden. So viele Geschichten und Gründe wieso ich gerade dieses Wochenende nicht bei ihm vorbeigehen solle hatte ich noch nie gehört. Ich entschied zum Trotz, bei ihm vorbeizufahren und das Auto anzuschauen. Als ich bei ihm auf den Hof fuhr, sah ich drei Leute wie wild an einer ausgekernten Carrosserie arbeiten. Die drei hatten wahrscheinlich ein Tag vorher mit den Arbeiten begonnen. Normalerweise hätte das Auto schon lackiert und der Motor schon drin sein sollen, gemäß seinen Aussagen. Die Arbeiten sahen absolut nicht fachmännisch aus. Sie schweißten irgendwelche Bleche auf rostige Stellen und von der versprochenen professionellen Entlackung war sowieso nichts zu sehen. Ich war dermaßen enttäuscht, dass ich sofort von der Vereinbarung zurückgetreten bin. Er meinte er würde diesen Abarth schon loswerden, ob ich ihn wolle oder nicht. Für mich war die Tatsache, dass ich mein Traumauto nicht nach Hause bringen konnte nicht so schlimm, ich ärgerte mich mehr über die Sünde, dass jemand fähig ist, einen originalen Abarth auf diese schändliche Weise zu restaurieren. Nachdem ich das missglückte Geschäft (ohne Kostenfolgen) meinem Schraubernachbarn erzählt hatte, sagte er mir, er wisse wo ein Steyr Puch ganz in der Nähe stehen würde. Steyr Puch? Was ist das denn? Nicht lange fackeln und hinfahren. Irgendwo in einer Einstellhalle, wo viele Oldies eingelagert waren, stand ein kleiner Fiat 500 mit einem komischen Blechdach, verkehrte Türen und einem ganz eigenartigen Boxer-Motor, der leider neben dem Auto in einer Kiste lag. Ich liess mir die Geschichte des Fiat-Lizenzbaus aus Österreich erklären und es ging nicht lange, da stand er in meiner Garage. Das war der Anfang meiner Zeit mit der kleinen „Rennsemmel". Später folgten dann noch weitere Autos, „echte" Fiat 500. Diese Geschichten wären Stoff für ein Paar Gazzettas... Ich frage mich, wieso sich manche Menschen so etwas antun, irgendwie müssen wir ein bisschen masochistisch veranlagt sein. Wir suchen uns eine Ruine aus und investieren viel Zeit und Geld, um daraus etwas Schönes zu zaubern. Die verbrauchten Nerven und der Ärger, den wir über uns ergehen lassen, vergessen wir schnell, vor allem, wenn wir dann an einer schönen Ausfahrt mit anderen Fiat 500 Freunden unterwegs sind und die Leute am Straßenrand uns zuwinken und sich an unseren schönen Fahrzeugen genauso freuen, wie wir.
Werterhalt oder Spinnerei?

Robi Molin

ESPRIT DE CONSERVATION OU FOLIE?

Depuis un bon moment nos rédacteurs ont crée une nouvelle rubrique. Son titre "Et toi, comment es-tu arrivé à la Fiat 500?" Cette question a suscité un succès certain dans nos dernières Gazzetta.Il est toujours très amusant et passionnant de lire par quelles façons aventureuses nos membres ont rencontré leurs Fiat 500. Au vu de ma fonction j'ai souvent l'opportunité d'aider des gens qui me sont totalement étrangers à franchir le pas. Des fois ce sont des gens qui "projettent" d'acheter une Fiat 500, mais ils veulent être assisté et conseillé pour tout. Et il y a les autres, ceux qui m'appellent pour m'annoncer qu'ils viennent ...d'acheter.. une Fiat 500. Là, franchement j'en ai un peu la chair de poule. Je me permet de dire que très souvent l'achat d'une Fiat 500 passe par le coeur et non par la tête (raison). C'est logique, à partir du moment où je suis tombé amoureux de cette "Bouille" je veux la posséder et tant pis pour la dépense. En ce qui me concerne c'en était ainsi. Petit garçon j'ai été pris de passion pour cette voiture puisque c'est avec la 500 L, couleur pétrole de mon oncle que j'ai réussi mes premiers mètres de conduite. En plus j'avais la chance d'habité tout près d'un atelier d'un mécanicien fanatique de Fiat 500. Souvent je me rendais dans ce garage et j'étais fasciné par la dextérité et avec quel inlassable enthousiasme ce mécanicien bricolait ses voitures. A ce moment là je ne m'étais pas encore rendu compte d'avoir été infesté par le virus. Il y a une vingtaine d'années, j'avais assez d'argent pour enfin m'acheter MA Fiat 500. Italien d'origine, je cherchais une Fiat 500 en Italie. Mais il fallait que ce soit une Abarth. Très vite je trouve un revendeur. Il me montra ses voitures restaurées et une Abarh 595 dans sa version originale, non restaurée. A cette époque je ne me sentais pas de taille pour entreprendre la restauration moi-même, nous avons donc conclu le prix, restauration incluse et livraison de la voiture complètement finie dans environ un an. Cette durée d'attente n'était pas grave, puisque je savais qu'au final je possèderais une voiture totalement restaurée par des pros. De temps à autre je me permettais d'appeler le revendeur et de l'interroger sur l'avancement des travaux. Au téléphone tout est permis, il me rassura en me répondant que la restauration avançait à bon train. Trois mois avant la date de la livraison, c'est-à-dire vers Pâques, je me décide spontanément d'aller voir sur place l'état de la voiture, je préviens le vendeur quelques jours avant mon départ. Il essaya avec toutes les excuses inimaginables et rocambolesques de me dissuader de venir voir ma voiture. Raison de plus

pour y aller. Arriver sur place je vois trois personnes affairées dans la hâte à travailler sur une carrosserie décortiquée. Il me semblait qu'ils avaient commencé le travail la veille. Normalement, selon les dire du vendeur au téléphone, la voiture aurait déjà dû être peinte et le moteur installé. Le travail n'avait rien de professionnel. Ils soudaient des tôles sur d'autres tôles rouillées et il n'y avait aucune trace du ponçage préconisé. J'étais terriblement déçu, j'annulais immédiatement notre contrat. Le vendeur indifférent, était toujours persuadé de vendre cette Abarth, que je la veuille ou non. Le fait que je ne ramenais pas MA voiture de rêve à la maison n'était pas aussi grave que celui de savoir que quelqu'un était capable de saboter la restauration d'une Abarth d'origine. Après avoir raconté cette mésaventure (sans conséquence financière pour ma part) à mon voisin mécanicien-bricoleur, il m'informe sur l'existence d'une Steyr-Puch tout près de chez nous. Steyr Puch? C'est quoi? Plutôt que d'en discuter, allons-y. Dans un hangar bourré de voitures anciennes, nous trouvons cette Fiat 500 avec un toit métallique fermé, des portes à l'envers et un bizarre de moteur Boxer qui lui se trouvait malheureusement dans une caisse à côté de la voiture. On m'expliqua l'histoire de la licence Fiat en Autriche et peu de temps après, cette voiture était dans mon garage. Ceci est le début de mon histoire avec cette petite "Rennsemmel" (surnom qu'ont donné les Autrichiens à la Steyr Puch, traduit: brioche de course). Plus tard d'autres "vraies" Fiat 500 suivirent. Ces histoires couvriraient bien des pages dans la Gazzetta... Je me demande pourquoi nous nous torturons de cette façon, c'est très certainement notre côté masochiste qui en est la cause. Nous cherchons spécialement une ruine, investissons du temps et de l'argent pour en faire un bijou. Les soucis et les énervements que nous avons encaissé sont très vite oubliés, surtout dès nos sorties entourées d'autres amis avec leurs Fiat 500 et les gens aux bords des routes qui nous saluent gaiement et nous font part de leurs admirations pour nos belles voitures.
Esprit de conservation ou folie?

Robi Molin

Internationales FIAT 500 Jubiläumstreffen

FIAT 500 Club Schweiz

Zug, 02. & 03. Juni 2012

SAMICHLAUS WEEKEND 3. & 4. DEZEMBER 2011

Vor einigen Tagen teilte uns der Samichlaus mit, dass er uns dieses Jahr in Langenbruck besuchen wird. Wir treffen ihn im Baselbieter Chinderhus am 3. Dezember. Es sind alle herzlich eingeladen zu dem letzten wichtigen Termin des Fiat 500 Club Schweiz im Jahr 2011!

Wo:	Baselbieter Chinderhus, 4438 Langenbruck (Auf der Passhöhe Richtung Mümliswil abbiegen)	
Wann:	Samstag 3. Dezember 2011, ab 16.00 Uhr	
Mitbringen:	Schlafsack, Handtuch und Schnee Wer möchte, bringt ein Dessert oder Morgenzopf/Brot (Bitte anmelden)	
Kosten:	Erwachsene	CHF 35.00
	Kinder 6 – 17 Jahre	CHF 15.00
	Kinder unter 6 Jahre	gratis
	Erwachsene nur am Samstag	CHF 20.00
	(Getränke können zum Selbstkostenpreis vor Ort bezogen werden!)	
Anmeldung:	Frau Gina Longo 076 561 77 30 f.gizzo@ggs.ch **Anmeldeschluss ist der 19. November 2011 (GV)** (Vorsicht! Platzzahl ist beschränkt)	

Gerne darf jemand mit einem Beitrag in Bild, Ton oder Wort zum Gelingen der Feier beitragen!

FRAUEN AM STEUER, MÄNNER IM ROCK!

Bereits beim Empfang in Burgdorf hat sich wieder einmal ein Mann eingeschlichen - auch er wollte den Striptease sehen! Dafür wurden wir reichlich beschenkt. DANKE, es war unsere Rettung.
Die erste Route wurde kurzfristig umgeplant, damit wir nicht vom Weg abkommen. Für das Brave folgen wurden wir mit einem Aperol-Spritz belohnt. Die Blüemlisalp hupte Ihre Abfahrt. Jetzt waren wir auf uns gestellt. Kaum losgefahren setzte sich ein Helikopter vor uns auf die Strasse. Die Polizei hat uns in die Berge gejagt! Mit heissen Bremsen haben wir unser Nachtquartier erreicht.

Nach kurzem Styling wanderten wir vier Hübschen zu den Schottenröcken. Wir rockten das Zelt. Bei der „Brienzer-Landi-Front" tanzte es von selbst und sie schifften ins Schiff. Spät nach Mitternacht taute auch unsere Ausländerin auf. Die T-Shirt Botschaft wurde wegen dem Tunnelblick nicht richtig verstanden und die Diskussion, wer von uns als nächste heiraten wird, muss noch fortgesetzt werden. Unser Taschenlampentrip bei erfrischendem Nieselregen endete in den reservierten Betten. Früh morgens brauchten gewisse Jägerinnen ein grosses kühles Bad und eine Massage.

Mit viel Sonnenschein zahnte uns die Rothornbahn auf die Planalp. Der von Regina organisierte Zvieri-Korb stärkte uns für den steilen Abstieg. Mit weichen Knien traten wir die Heimfahrt an. Ohne Pannen sind alle Jägerinnen noch vor Mitternacht glücklich und zufrieden zu Hause angekommen. Lieber mitten drin, statt nur dabei!

Die Kolbenjägerinnen

GARAGE ROMANO GMBH

Garage Romano GmbH, Althardstrasse 228 CH- 8105 Regensdorf Tel 044 / 840 61 72, Fax 044 / 840 61 75

www.garageromano.ch info@garageromano.ch

Die sympathische Garage

mit dem Know-how auch für Ihren Liebling...

Wir bauen auf eine lange Partnerschaft mit unseren Kunden und stellen höchste Ansprüche an Qualität und Leistung. Unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten garantieren in allen Bereichen - vom *Oldtimer* über *Neuwagen* bis hin zum *Motorsport* - *Zuverlässigkeit* und *Innovation.*

Brems- und Stossdämpertest
Service und Inspektionen
Pneu- und Felgenverkauf

Motor- und Chassisreinigungen
Abgaswartungen Benzin/Diesel/EOBD
Ultraschallreinigungen

Klimaservice
Sandstrahlarbeiten

Unser Betrieb ist ein 25-jähriger Familienbetrieb mit viel Herzlichkeit.

Jahrelange Erfahung und regelmässige Weiterbildungen in allen Bereichen zeichnen unser Team aus und geben uns das Know-how, von dem Sie mit Ihrem Fahrzeug profitieren können.

WATT ERLEBEN....

Eine Fahrt im Fiat 600 via Nordsee nach Grönland
(Reisebericht und –empfehlung)

Endlich kommt die Ferienzeit und wir können mal das „neue" Faltdach an unserem 600er ausprobieren und hoffentlich geniessen. Darauf haben wir uns schon lange gefreut. Nach einem gründlichen Autocheck geht's ende Juli auf Achse vollbepackt Richtung Norden. Die erste Destination und mit 480 km auch längste Tagesetappe führt uns mitten durch den Schwarzwald, zur Loreley später nach Koblenz, wo Mosel und Rhein zusammenfliessen. Wir besuchen die BUGA 2011, die deut-

die deutsche Bundesgartenschau. Nachdem Petrus die Gärtner dort zeitweise massgeblich beim Blumengiessen unterstützt und wir uns trotzdem an der farbigen Blütenpracht erfreuen können, fahren wir weiter ins deutsch-holländische Grenzgebiet bei Mönchengladbach. Auf uns wartet eine Bekannte, die wir schon länger nicht mehr gesehen haben. Wir werden auf ihrem kleinen Landsitz fürstlich beherbergt und können darauf, den dritten Trag in Folge, mit offenem Faltdach den Weg in Richtung Emsland, 280 km weiter nördlich, unter die 12-Zöller nehmen. Mit Hilfe von Strassenkarte und TomTom (ja ja, ich geb's zu, habe die Vorteile dieser Dinger mittlerweile auch erkannt...) umfahren wir grosszügig den Ruhrpott und erreichen am Nachmittag das kleine Dorf Gross-Berssen. Dort wohnt Manfred, der Obmann der „Fiat 600 Freunde Deutschland".

Zusammen mit seiner Rosi richtet er jedes Jahr ein kleines 600er Treffen auf seinem alten Bauernhof aus. Diesmal dürfen wir als weitest hergereistes Team auch dran teilnehmen. Nachdem der Bauernhof dann endlich ganz navilos gefunden wird, geniessen wir im Kreis Gleichgesinnter einen gemütlichen Abend. Fragen wie „ihr seid wirklich auf der Strasse hierher gefahren?“ oder „Warum sind die 500er immer teurer als die 600er – ist das in der Schweiz auch so? “ beherrschen die Gespräche. Da hat's Teilnehmer z.B. aus dem 120 km entfernten Willhelmshaven, die ihren Oldie per Anhänger hierher transportiert haben – Weicheier? Aber was soll's, wozu hat man denn eine Anhängerkupplung am Wohnmobil? Wir jedenfalls haben die vergangenen fast 900 km - mit fast ständig offenem Dach - genossen! Der nächste Morgen, ein Samstag, erwartet uns tatsächlich mal mit total ungetrübtem Wetter! Auf geht's vom kleinen feinen Landhotel wieder auf den Bauernhof, von wo wir mit einem Mega-Konvoi, bestehend aus ca. sieben oder acht 600ern, zwei Fiat 600-Jungla's, einer schönen original erhaltenen Fiat 130 Limousine und einem ca. 35-jährigen Fiat 238 Wohnmobil, in Richtung Schloss Clemenswerth bei Sögel aufbrechen. In gemächlichem Tempo rollen wir über das topfebene Flachland zu einer wunderbaren barocken Jagdschloss-Anlage, welche von einem fürstlichen Erzbischof erst vor gut 200 Jahren angelegt wurde. Unter kundiger Führung von „Hannchen“, einer etwa 60-jährigen Schlosskennerin (so heisst sie wirklich!), erleben wir den Prunk vergangener Tage in der sternförmig angelegten Anlage (wirklich sehenswert: www.clemenswerth.de), bevor wir wieder nach Gross-Berssen zurückgondeln. Bei der „Singenden Wirtin“ bekocht uns ein wenig singender Seemanns-Koch mit deftiger Emsländer Hausmannskost. Geschafft von den Strapazen der vergangen Stunden geniessen wir bald mal eine Siesta, bevor wir wieder ans Treffen tingeln. Ein Mini-Teilemarkt unter den Anwesenden bestimmt das nachmittägliche Programm. Ich finde sogar einige Teile, um Marco's „neuen“ Seat 600 zu komplettieren. Nach einem gemütlichen und gesprächsreichen Abend verkriechen wir uns in die Heia und freuen uns auf die Weiterfahrt am Sonntag. Das Abschiednehmen mit Tränen und Handtüechli

von der kleinen 600er Familie ist gut inszeniert. Kommt bald wieder, ihr

Schweizer! Nein, zuerst kommt ihr zu uns! Na ja, wir fahren los nach Papenburg, das nur etwa 40 km nördlich liegt. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Meyer-Werft, da wo einige der edelsten Kreuzfahrtriesen der Welt herkommen. Wirklich sehenswert und sehr eindrücklich, wie die Schiffsbau-Mannen das bewerkstelligen und anschliessend die tausende von Tonnen schweren Dinger über 50 km weit durch das Flüsschen Ems bis ins offene Meer bugsieren (www.meyerwerft.com). Nun sind ein paar

Tage auf der Nordseeinsel Borkum auf dem Plan. Via der nordwestlichsten deutschen Stadt Emden, der Heimat des Komikers Otto, gelangen wir mit der Fähre auf die 55 km im Wattenmeer draussen gelegene Touristenhochburg. Wirklich eindrücklich, wie viele Leute sich auf dem malerischen kleinen Eiland tummeln, ohne sich im Weg zu sein. Das Auto lassen wir nun ein paar Tage stehen und bewegen uns mit Leih-Velo und zu Fuss. Schliesslich müssen wir sparen, die teure, erst vor wenigen Tagen gebuchte 4-Stern-Absteige, reisst ein unübersehbares Loch in unsere Reisekasse. Dass der Euro momentan so billig ist, erfahren wir erst wieder daheim! Ein richtiges Highlight ist die Wattwanderung, die wir eines Morgens unternehmen. Unter kundiger Leitung eines Sprüche klopfenden Nordsee-Rauhbär's stapfen wir bei Ebbe fast drei Stunden im Pflüder, Lütter und Schlick der Inselküste herum. Wir erleben dabei viele interessante Dinge aus dem Leben, der Biologie und der Geschichte rund um's Wattenmeer – Watt erleben

Ein Fall für meier.
Professionelle Entlackung, Entrostung und Passivierung von Karosserien und Karosserieteilen. Abschliessend werden die Teile mit einem Langzeitrostschutz versehen.
meier.rafz
Meier Oberflächen AG
Im Hard 4, CH-8197 Rafz
Tel. +41 43 433 44 00
Fax +41 43 433 44 29
www.meier-rafz.ch

halt... (www.wattwandern.de oder www.peter-de-buhr.de). Gerade richtig zum Ende der Schönwetterperiode schippern wir ans Festland

zurück und fahren nach einem eintägigen Abstecher in die sehenswerte holländische Stadt Groningen weiter über's Land entlang der ostfriesischen Nordseeküste. Wir erleben malerische und zeitweise touristenreiche Örtchen wie Greetsiel (sehr sehenswert), Norden, Neuharlingersiel aber auch Siedlungen mit aussergewöhnlichen Namen wie Hagermarsch, Fedderwardengroden und wie sie alle heissen. Auch ein Abstecher auf die autofreie Insel Spiekeroog ist sehr zu empfehlen. Bezeichnend für die Gegend ist das windig herbe Klima, die total Flachheit der Landschaft, die an jeder Stelle stehenden Windräder zur Stromproduktion (12% des deutschen Strombedarfs stammt aus erneuerbaren Energien!) und die überaus freundlichen Gastgeber. Überhaupt sind die Ostfriesen ein sehr angenehmes Völkchen und man merkt nichts von der befürchteten Dummheit! Petrus hat schon seit Tagen Erbarmen mit uns und lässt uns offen fahren, obwohl frau eingemummelt auf dem Beifahrersitz ausharren muss. Doch mit geschlossenem Dach wär's ja langweilig... Nach einem kurzen, sonnigen Abstecher in die schöne Bierstadt Jever stehen nun die Städte Wilhelmshaven und Bremerhaven auf dem Programm. Diese lernen wir

vor allem aus musealer und maritimer Sicht kennen. Hafenrundfahrten, Regenwetter-Museumsbesuche und sogar der überaus unterhaltsame Film „Cars 2“ in 3-D, bereichern unseren Aufenthalt. Immer wieder ein Thema ist meine Suche nach einer schönen Schiffslaterne, welche mich schon zwei Jahre beschäftigt. Wir klappern dutzende von Shops und Trödlern ab und finden nichts Passendes! Na ja, wer weiss, vielleicht bringt uns Hamburg mehr Glück. In der Hansestadt liegt nämlich der Schlusspunkt unserer Reise. Gezeichnet von drei Regentagen erkunden wir Hafenviertel, Reeperbahn und die berühmte Riesen-Modellbahn während der ersten Zeit. Und wie's der Zufall will entdecke ich in einem wahrhaftigen Tante-Emma-Laden „meine“ Schiffslaterne! Whow, die muss ich haben! Der Preis ist zwar stolz, doch ich sehe sie schon in unserem Treppenhaus hängen! Ist gekauft! Das Ding muss nebst all den anderen Andenken auch noch in unser Auto passen – zum Glück haben wir einen 600er, der ja innen riesig ist! Und nach zwei Tagen im Parkhaus kostet er sowieso gleichviel wie ein Grosser... ☹ Der letzte Tag im regnerischen Hamburg lässt unsere Stimmung absinken und wir sind froh, dass wir heute Abend den Autozug nach Lörrach besteigen dürfen. Da die Grossstadt nicht so unsere Welt ist, beschliessen wir, ein Stück der Elbe entlang bis nach Glückstadt zu fahren. Tatsächlich hört der Regen mal auf und wir könnten das Dach öffnen. Zum Glück tun wir das nicht, denn gleich setzt wieder ein Wolkenbruch ein. Hier an der Küste wechselt das Wetter manchmal im Minutentakt. Plötzlich taucht vor uns das Ortsschild „Grönland“ auf. Toll, wir haben's aber weit geschafft! Obwohl uns noch kein Eisbär begegnet ist! Und das alles ohne ein einziges Mal den mitgeführten Werkzeugkoffer zu öffnen! Also der 600er ist wirklich zu empfehlen für nichtselbstschraubende Nostalgie-Fiat-Fans! Der lässt einen nie im Stich!

Am Abend, nach einem letzten Hafenspaziergang, verladen wir den grossen Kleinen in Altona auf den Zug und beziehen unser Kompartement! Hat sich gelohnt, die teurere Variante des Schlafwagens zu buchen: ruhig, ohne zu rattern gleiten wir über Nacht der sonnigen Schweiz entgegen und tuckern dann gemütlich die letzten paar Kilometer durch den äussersten Süden der Bundesrepublik in Richtung Grenze. Dass wir dieselbe an einem wenig befahrenen Übergang passieren, vereinfacht den Import der vielen Andenken und der antiken Pfunzel unheimlich! Fazit: An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand – sind die Leute so nett und das Land interessant! Und ausser auf Borkum, sind auch die Touristen eher dünn gesät. Und wenn, so sprechen sie alle deutsch!

Brumm brumm,
Birgit und Johann

WEEKEND BERNAU, SCHWARZWALD 27./28.8.

5:30m, der Wecker reißt uns, Karin u. Günther aus den Federn. Abfahrt um 7:00 Uhr, wir wollten ja um 10:00 Uhr pünktlich in Laufenburg sein, unserem Treffpunkt für die Weekend Tour in den südlichen Schwarzwald. Dazwischen liegen runde 220 Km, teils Autobahn bis Donaueschingen, dann der Rest Landstraße. Für meinen GIANNINI kein Problem, denn bis 130Km/h und ein bisschen mehr wenn es darauf ankommt, mischt der im Verkehr locker mit. Kurz vor 10:00 Uhr waren wir am Treffpunkt und wurden von den uns schon bekannten Fiatfreunden aus der Schweiz und dem Elsaß herzlich begrüßt. Ein kurzer Imbiß noch und gemütlich fuhren dann unsere FIÄTLI Richtung St. Blasien. Aber schon nach kurzer Zeit wurden wir von Regina am Albsee zum ersten Apero eingeladen. Nicht schlecht, was uns unsere Basler Freunde da kredenzt haben. Einen trockener Weißwein, Gremount Sekt und Prosecco, dazu eine leckerere Pizza a la Rosetta und Knabbereien ließen uns das unbeständige Wetter vergessen zumal Petrus ein paar zögerliche Sonnenstrahlen dazu spendierte. Das Stadtfest in St. Blasien war unser nächstes Ziel. Unsere 15 Flitzer weckten das Interesse der Festbesucher und wurden fleißig fotografiert. Im Festzelt

gab es dann einen Mittagstisch begleitet von bodenständiger Blasmusik, wobei Hans ständig eine Zugabe forderte. Bis zur Weiterfahrt gegen 16:00 wurde durch das Städtchen und den Cafes gebummelt. Der Dom ST. Blasius in der Stadtmitte hat übrigens die drittgrößte Kuppel in Europa, ist sie doch 63 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 46 Metern. Pünktlich dann am Nachmittag die Weiterfahrt zu unserem Übernachtungsquartier dem Gästehaus Bernau, ein ehemaliges Schullandheim. Kurz vor dem reichhaltigen Abendessen gab noch einen Apéro und dann wurde zu Tisch gebeten. Den Abend

beendeten wir mit Tischfußball, Tischtennis und ein bisschen Musik. Ein Blick zum Abendhimmel mit vereinzelt blinkenden Sternen versprach am Sonntag gutes Wetter. Die letzten Wolken und Nebel ver-

schwanden am Sonntagmorgen auch schnell und es wurde nach der kalten Nacht schnell warm. Am späten Vormittag dann nach einer herzlichen Verabschiedung durch den Gastwirt, versehen mit einem Lunchpaket, die Weiterfahrt an den größten See im Schwarzwald, den Schluchsee. Bei traumhaftem schönem Wetter bummelten wir dann zu

Fuß am See entlang um dann, nach einer kurzen Erfrischungspause, in den Ort Schluchsee zu fahren. Die Freizeitkapitäne mieteten ein Tret-Elektro- oder Ruderboot. Eine Seefahrt die ist lustig und mit guten Ratschlägen versehen schipperten wir über den See. Unsere Ruderer stimmten wohl demokratisch über den jeweiligen Kurs ab, was zur Folge hatte, dass der Anlegesteg mit einem recht kurvigen Kielwasser doch noch erreicht wurde. Eine letzte Kaffeepause noch und gegen 17:00 Uhr lößte sich unsere bunt gemischte Gruppe zur individuellen Heimfahrt auf. Zurückblickend erlebten wir ein entspanntes Wochenende und den Organisatoren sei ein ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Günther & Karin Schanbacher

allcarta

Neufahrzeuge
Oldtimer und klassische Fahrzeuge
Handel mit Waren aller Art

*** neu ***

Alufelgen Abarth-Style für Fiat 500

Lochkreis:	4 x 190	
Dimension:	5 x 12"	
ET:	20	
Preis:	**Fr. 152.00**	*inkl. 8% Mehrwertsteuer*
Preis für 500-er Club:	**Fr. 130.00**	*inkl. 8% MwSt*

15% Rabatt für Club-Mitglieder

...mehr schöne Autos und alle Details auf:

www. allcarta .ch

Allcarta AG
Industriestrasse 40
CH-8112 Otelfingen

Tel +41 (0)43 422 86 93

MwSt-Nr. 564'873

info@allcarta.ch
www.allcarta.ch

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen / A vendre

- Ventildeckel, hochglanzverchromt Fr. 80.-
- Ventildeckel "Abarth"
  gegossen und hochglanzverchromt Fr. 130.-
- Kofferraumdeckel vorne, NEU Fr. 50.-
- Getriebe Fiat 126 BIS,
  synchronisiert, komplett revidiert, nie gebraucht Fr. 600.-
- Zündverteiler kontaktlos, komplett, NEU Fr. 150.-
- Anhängerkupplung "Ellebi"
  Unikat, Kupplungshaken kann abmontiert werden! Fr. 450.-
- Elektrischer Anlasser NEU Fr. 250.-
- Vergaser "De Lorto", zerlegt aber komplett, Original Fr. 30.-
- Fiat 500 L, viele Extras, z.B.
  Dreiteilige 10" Rennsportfelgen,
  Scheibenbremsen,
  Lamborgini Sitze,
  hochglanzverchromter Motor,
  Karrosserie komplett verzinkt und sehr vieles mehr.
  Ausführliche Liste mit Fotos kann angefragt werden.
  Bei Interesse mit Wohn-Schlafanhänger "Piccolo" (wenn möglich wird alles zusammen verkauft).

Einzel oder Komplettpreis nach Vereinbarung!
Elio Tel. 079 408 28 67 (immer nachmittags ab 14:00 Uhr erreichbar)

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen / A vendre

Fiat 500 F mit Veteraneneintrag, Jg. 23.07.1968, Farbe weiss
Vor 6 Jahren neu lackiert,
und Motor rev.,
Viele Teile sind neu ersetzt worden,
wird nach Absprache M.F.K gemacht V.P. Fr. 14`000.--

Kontakt für Besichtigung und Auskunft:
Alberto De Nucci Tel. 078/600 46 46

HAST DU LUST AUF EINEN FÜNFTEN GANG IN DEINEM FIÄTLI? LETZTE GELEGENHEIT!!!

Ich starte eine zweite Aktion, da letztes Jahr nicht jeder informiert worden ist und ich Dir/Euch diese Gelegenheit nochmals anbieten möchte. Die Nachfrage letztes Jahr bei den aktiven Mitgliedern, hatte grosses Interesse geweckt und es konnten über 10 Sätze an den Fiatfahrer gebracht werden. Neu kommt es zustande, wenn mindestens 10 Personen (Fiätli) daran interessiert und gewillt sind, den fünften Gang einzubauen, da nur so ein vernünftiger Preis mit dem Lieferant auszuhandeln ist. Ich fahre schon über 10 Jahre damit und habe problemlos 100'000 km mit dem 5-Ganggetriebe bewältigt. Übrigens hat es damals schon Fr. 1450.-- ohne Einbau gekostet. Nun könnte ich bei 10 Bestellungen den Umbausatz inkl. MWST, Zoll etc. für Fr. 700.-- anbieten. Selbstverständlich baue ich Dir dein Getriebe auch um. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Ich erhalte das Getriebe von Dir und baue es um. Du bist für den Aus-/Einbau in Dein Auto selber zuständig -> plus Fr. 1'100.--, sofern Dein Getriebe nicht revisionsbedürftig ist. Antriebswellen, 1. Gangrad etc. sollten in Ordnung sein.
2. Muss ich Dein Auto komplett umbauen also inkl. Aus-/Einbau des Getriebes, Anpassung des Schaltgestänges, inkl. Test auf Strasse -> plus weitere Fr. 500.--.

Zusammengefasst:
Nur Umbausatz ca. Fr. 700.--
Inkl. Umbau ins Getriebe Fr. 1'800.--
Inkl. Um-/Einbau ins Auto Fr. 2'300.--

Ich werde die ganze Saison Anfragen entgegennehmen und im Herbst entscheiden, ob ich die Aktion starten kann oder nicht. Der Einbau erfordert technisches Wissen im Getriebebau, hobbymässiger Einbau ist nicht zu empfehlen. Gerne kann man bei mir einen 500 mit 5-Ganggetriebe Probe fahren. Preislich spielt es keine Rolle, ob der Umbausatz in ein unsynchronisiertes Getriebe vom 500 oder in ein 126 Getriebe eingebaut wird. Nur die Anpassungsarbeiten im Getriebe sind anders. Ich freue mich auf viele Anfragen und wünsche Euch einen schönen Saisonstart.

Bei Interesse oder Fragen Mail an: garage.kerlein@bluewin.ch
Chregu Kerlein, Baselstrasse 45, 6252 Dagmersellen

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen / A vendre

Motor Fiat 500 **650ccm** **Fr. 2'600.--**
neu, wie abgebildet

Motor Fiat 500 **650ccm** **Fr. 1'500.--**
revidiert, Kolben & Zylinder, Pleuellager, Hauptlager, Ölpumpe & Benzinpumpe neu

Motor Fiat 500 **600ccm** **Fr. 2'600.--**
neu, wie abgebildet

Getriebe Fiat 500 650ccm
neu, mit kurzen Achswellen
wie abgebildet **Fr. 1'400.--**

Getriebe Fiat 500 650ccm
revidiert,
mit kurzen Achswellen **Fr. 900.--**

Anlasser zu Getriebe **Fr. 1'400.--**
Fiat 500 650ccm
neu/ohne Austausch!

Lichtmaschine, neu **Fr. 200.--**
Alternator, neu **Fr. 200.--**

Interessenten melden sich bei Hans Fluri,
079 415 11 72 oder hansfluri@bluewin.ch
Teile können in Bülach besichtigt werden.
Bei den neuen Motoren ist noch keine Motorennummer eingeschlagen!
Dies kann bei der Veteranenprüfung von grossem Vorteil sein.

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen / A vendre

Marke: Fiat Fourgoucino
Hubraum: 499 ccm
Polsterung: Kunstleder Schwarz
Farbe: Weiss
Chassis Nummer: 120275704
1. Inverkehrssetzung: 1.1.1961
Kilometer: 105'000
Letzte Prüfung: April 2009
Preis: Fr. 11'500 (Verhandlungspreis)

Adresse:
Albert Gilomen
Nelkenweg 1
3432 Lützelflüh
079 652 21 13

ROUTE 66 EN FIAT 500

Chères et chers intéressés de la Route 66 en Fiat 500,

Nos prospections dans l'organisation de la traversée des Etats-Unis d'Amérique avancent gentiment. Pour nous, faire cette traversée devrait apporter un maximum de plaisir et de découverte, pour un minimum de kilomètres et d'autoroutes. La distance depuis Montréal ou New York est semblable, mais les intérêts culturels sont très différents. Alors quitte à faire ce périple, autant ne pas rater ces belles régions. C'est la raison pour laquelle nous avons décidé de ne pas partir de la côte Est, car jusqu'à Chicago la route est très monotone et sans intérêt. Depuis Montréal, la route que nous allons prendre, longe le lac Ontario, passe par Toronto, et il ne faut en tous cas pas manquer les fameuses chutes du Niagara, puis, par le lac Erie, on passe par Detroit pour « peu après » arriver à Chicago. A Chicago commence réellement la Route 66. Le programme que nous concoctons comprend bien sur des visites intéressantes, mais pour l'heure, nous vous exposons nos opinions :
La période idéale pour faire ce périple d'environ 25 jours (compter 4 semaines à prendre avec les durées de voyage), serait de mi-septembre à mi-octobre. Maintenant cette période est flexible, de manière à ce que l'on puisse attirer un maximum de présences. Pour cela, la période que nous proposons irait de la mi-août à fin octobre.
Comme pour toute chose que l'on achète, plus on en prend, meilleures sont les chances d'obtenir un bon prix. Autre détail à régler, pour diminuer un maximum les frais de transport, il nous faut absolument obtenir un multiple de 4 (nombre de 500 par conteneur). Nous avons aussi recalculé plus précisément le parcours, qui devrait être d'environ 5000 km. Par rapport aux frais de transport en avion, l'ouverture de la billetterie se faisant 9 mois à l'avance, il me faut ABSOLUMENT savoir auparavant combien de place réserver. Je tiens aussi à rappeler à chaque personne ne maîtrisant pas l'anglais que cette aventure est une opportunité pour elle de faire cette visite sans soucis. Nous mettrons donc une date limite pour les réservations fixes au 15 décembre 2011. Bien sûr, une estimation, plus précise encore, sera faite avant de se prononcer définitivement sur une participation. Toutefois, si notre projet ne devait pas rencontrer un intérêt suffisant, comme chacun peut le comprendre, nous n'insisterons pas plus dans les recherches d'arrangements, de voyages, et de parcours. Je prie donc chaque personne intéressée, de me le dire, de me donner sa période de

voyage idéale, ainsi nous nous plierons à la majorité. De plus, il n'est pas interdit de faire de la publicité pour ce périple américain, ni de nous trouver quelque sponsor que ce soit, et encore moins de se mettre à disposition pour cette lourde organisation.
En regardant les frais résultant de ces 4 semaines, et si aucune aide financière ne venait nous appuyer, la somme minimale par personne devrait plutôt avoisiner les 6500.-CHF. Il va de soit que les achats souvenir, vestimentaires et autres « à côté » n'est font pas parties.
Même si ce projet ne vous intéresse plus, nous ne vous en voulons pas, il est encore temps de se retirer. Dès la réservation des billets d'avion, ce sera trop tard, ou en tout cas embêtant pour le restant du groupe, qui devra supporter une augmentation des frais généraux.

Votre comité d'organisation :
Jean-Claude Rudaz et Daniel Pozzo (Tél Daniel 079 520 78 25)

ROUTE 66 MIT DEM FIAT 500

Liebe Interessenten der Route 66

Unsere Nachforschungen in der Organisation der Durchquerung der Vereinigten Staaten von Amerika kommen gut voran. Für die Teilnehmer soll diese Reise ein Maximum an Genuss und Entdeckungen bieten, mit einem Minimum an Meilen und Autobahnen. Die Entfernung von Montreal oder New York bis Chicago ist ähnlich, aber die kulturellen Interessen sind sehr unterschiedlich. Wenn wir diese Reise angehen, dürfen wir die schönsten Gegenden also nicht verpassen. Deshalb haben wir entschieden, nicht von der Ostküste nach Chicago zu fahren, denn diese Strecke ist eintönig und uninteressant. Von Montreal, unserem gewählten Weg, geht es entlang von Lake Ontario, über Toronto, zu den berühmten Niagara Fällen, dann nach Eriesee bis wir „etwas später" Detroit erreichen. Ab Chicago beginnt wirklich die Route 66. Unser Programm wird natürlich viele interessante Ausflüge ermöglichen. Aktuell möchten wir darauf noch nicht eingehen.
Die ideale Periode für diese Reise von 25 Tagen (4 Wochen berechnen) wäre von Mitte September bis Mitte Oktober. Um aber eine möglichst grosse Teilnehmerzahl ansprechen zu können, möchten wir die Zeitperiode sogar noch flexibler ansetzen. Wir denken dabei an den Zeitraum von Mitte August bis Ende Oktober. Je mehr Leute wir an-

sprechen, umso besser kann der Preis werden. Um minimale Transportkosten zu erzielen, müssen wir die Anzahl Autos auf ein Vielfaches von vier bringen (pro Container werden vier Fiat 500 geladen). Unsere neuen Berechnungen haben eine Routenlänge von etwa 5000 km ergeben. Hinsichtlich günstiger Flugkosten, ist eine definitive Teilnehmerzahl baldmöglichst wünschenswert, denn die Vorverkäufe der Tickets starten rund 9 Monate vor Abreise. Wir müssten also die Platzzahl für die Reservation kennen. Diese Reise ist zudem auch eine gute Gelegenheit für nicht englisch sprechende Teilnehmer, trotzdem sorglos durch Amerika zu reisen. Es sind genügend Reiseteilnehmer dabei, die Englisch beherrschen. Anmeldeschluss setzten wir somit auf den 15. Dezember 2011. Aufgrund der bis dahin eingehenden Anmeldungen, wird in der Folge über die Durchführung entschieden. Sollte dieses Projekt auf zu geringes Interesse stossen, werden wir unsere Bemühungen in der Suche nach besten Arrangements und Streckendetails einstellen. Ich bitte alle Interessierten, mir ihr ideales Reisedatum bekanntzugeben, damit wir den meistgewählten Zeitpunkt festlegen können. Es ist natürlich nicht verboten, für diese amerikanische Reise zu werben, einige Sponsoren zu suchen, um die Kosten herabzusetzen oder die schwierige Organisation zu unterstützen. Aktuell belaufen sich die Mindestkosten der vier Wochen auf ca. CHF 6500.-- pro Person, sofern sich keine finanziellen Unterstützungen mehr finden lassen. Der Kauf von Souvenirs, Kleidung und anderem ist natürlich nicht inbegriffen. Jeder muss sich diesen Entscheid gut überlegen. Eine späte Absage, beispielsweise zum Zeitpunkt der Ticketreservierung, ist für die Reisegruppe ärgerlich, denn die müssten folglich eine Erhöhung der Gemeinkosten bezahlen.

Das Organisationskomitee:
Jean-Claude Rudaz und Daniel Pozzo (Tel. Daniel 079 520 78 25)

AUSZUG AUS WWW.REPUBBLICA.IT

Come resistere: una Fiat 500 tira l'altra...

2 Il carrello Fiat 500 ha addirittura un doppio asse, quindi quattro ruote, per avere maggiore stabilità

SWEET DREAMS...

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

EUROPA 2011

Wann	Was	Kontakt
28.10./30.10.	Auto Moto d'epoca Padova	www.autoemotodepoca.com
18.11./20.11.	Mostra Scambio Auto & Moto Novegro (I)	www.parcoesposizionin ovegro.it

SCHWEIZ 2011

Wann	Was	Kontakt
30.10.	Oldtimermesse St. Gallen	www.oldtimermesse-ch.com
05.11.	Oldtimermarkt Zürich	siehe Internet
19.11.	Generalversammlung Fiat 500 Club Schweiz in Balsthal	Roberto Molin 079 648 96 14
03.12./04.12.	Samichlaus-Weekend	Gina Longo 062 390 10 47

Anlässe unseres Clubs sind gelb hinterlegt
Rencontres organisées par notre club marquées en jaune

SEKTION BERN

Berner Höckdaten 2011

Wann	Wo	Was
30.10.11	16.00h Oldtimer Galerie, Toffen	Höck
27.11.11	16.00h Oldtimer Galerie, Toffen	Höck

Terminkalender 2011 – bitte in Deine Agenda eintragen!

Der monatliche Berner Club-Höck findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:
Oldtimer Galerie International GmbH
Gürbestrasse 1, 3125 Toffen
Tel. 031 819 61 61, www.oldtimergalerie.ch

Oldtimer Galerie Toffen
THE AUCTIONEERS

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe 'Fiat

500 Club Sektion Bern' anschliessen. Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch. Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt *Jürä*

SEKTION ZÜRICH/OSTSCHWEIZ

Zürcher Höckdaten 2011

Wann	Wo	Was
21.10.11	19.30h Restaurant Freihof, Brüttisellen	Höck
18.11.11	19.30h Restaurant Freihof, Brüttisellen	Höck
16.12.11	Waldfondue	Höck

Terminkalender 2011 – bitte in Deine Agenda eintragen!
Teilnahme ist Ehrensache für alle, die Zeit haben. Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet ab **August neu jeden dritten Freitag im Monat** jeweils ab ca. 19.30 Uhr statt im:
Restaurant Freihof
Zürichstrasse 28 - 30
8306 Brüttisellen
Tel. 044 833 35 45

Kontakt Sektion Zürich:
André Mosimann, 079 789 93 51 oder zuerich@fiat500club.ch

Ostschweizer Höckdaten 2011
Der monatliche Ostschweizer Club-Höck findet von Mai - September jeweils am letzten Freitag des Monats um 19.30 Uhr:
Restaurant Jägerhaus (mit Gartenwirtschaft und Spielplatz)
9242 Oberuzwil (Strecke Uzwil – Schwarzenbach)

Kontakt Sektion Ostschweiz:
Hansjörg Enderli, 071 951 73 91 oder hansienderli@hispeed.ch

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch
Gueti Fahrt *André & Hansjörg*

SEKTION BASEL

Basler Höckdaten 2011

Wann	Wo	Was
04.11.11	19.00h Restaurant Auhafen, Muttenz	Höck
03.12.11	**16.00h Baselbieter Chinderhus, Bachtalenstrasse 10, Langenbruck**	**Weihnachtsfeier**

Anlässe in Fettschrift = Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!

Der Basler Club-Höck findet jeweils statt am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im:
Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

www.auhafe.ch

Kontakt Sektion Basel:
Regina Joss, 061 313 22 48 oder 078 649 88 70, basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt, *Regina*

UND WIE BIST DU ZUM FIAT 500 GEKOMMEN? ET TOI, COMMENT ES-TU ARRIVÉ À LA FIAT 500?

Liebes Mitglied, wenn Du die Gazzetta bis hier hin aufmerksam gelesen hast, ist Dir sicher nicht entgangen, dass unser Präsi Robi diese Rubrik - respektive seine Geschichte, wie er auf den Fiat 500 gekommen ist - im Vorwort geschickt eingewickelt hat. Leider fehlt jetzt an dieser Stelle Dein Abenteuer, wie Du zu Deinem Fiatle gekommen bist. Also, nichts wie los an den Compi sitzen und Deine Zeilen in die Tasten hämmern. Alles senden an gazzetta@fiat500club.ch. Besten Dank im Voraus!

Cher membre, si t'as lu cette Gazzetta attentivement, il t'es surement pas échapper que notre président Robi a envelopper cette rubrique – respectivement son histoire, comment il est arrivé à la Fiat 500 – de manière ingénieuse dans le prémot. Malheureusement à cette place il manque ton conte, de quelle façon tu es arrivé à ta 500. Eh bien, dépèche-toi et tappe tes phrases dans un e-mail et envoie nous ton courriel à l'adresse gazzetta@fiat500club.ch. Merci bien en avance!

IMPRESSUM

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach

Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 1/2012: 13. Januar 2012

Erscheinungsweise
Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 4/2011 = 400 Stück

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

---------- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden ----------

Name/Nom

_____

Vorname/Prénom

_____

Adresse

_____

PLZ, Ort/Lieu et No Postal

_____

Telefon

_____

Mobile

_____

E-Mail

_____

Bei Paaren : Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

_____

Bitte
frankieren

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil

MONATLICHER TREFF DER SEKTIONEN/ RENCONTRE MENSUELLE DES SECTIONS

Basel am ersten Freitag im Monat um 19.00 h	**Restaurant Auhafen** Auhafenstrasse 51 4132 Muttenz www.auhafe.ch	**Regina Joss** 078 649 88 70 basel@fiat500club.ch
Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h	**Rest. Oldtimer Galerie** Gürbestrasse 1 3125 Toffen	**Jürg Guggisberg** 079 354 54 32 bern@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Rest. Chärnsmatt** Bertiswilstrasse 40 6023 Rothenburg	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Zürich am dritten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Restaurant Freihof** Zürichstrasse 28 - 30 8306 Brüttisellen	**André Mosimann** 079 789 93 51 zuerich@fiat500club.ch
Romandie - GE/VD 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Pizzeria de la Place** Route de Marin 286 1217 Meyrin	**Daniel Pozzo** 079 520 78 25 pozzo500@hotmail.com

---

Präsident
Roberto Molin
Hagenstr. 3
6037 Root
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse
Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
079 546 70 15
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta
Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

PC 40-19247-0